

1. Record Nr.	UNINA9910635099503321
Autore	Wojcik Paula
Titolo	Theorie der Klassik : Eine kulturelle Praxis von Goethe bis Grandmaster Flash // Paula Wojcik
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2022 Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2022] ©2023
ISBN	3-11-075646-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (XII, 373 p.)
Collana	Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur , , 0174-4410 ; ; 161
Soggetti	LITERARY CRITICISM / European / German
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhaltsverzeichnis -- 1 Einleitung: Klassik als kulturelle Praxis -- 2 Zum Verhältnis von Klassik und Kanon -- 3 Die Ballade als Gegenstand der Klassikerbildung: Gattungsspezifika, Rezeptionstopoi, typische Funktionen -- 4 Der Mythos des Holismus und die fragmentarische Praxis der Klassik -- 5 Der Mythos des Universalismus und die partikularistische Praxis der Klassik -- 6 Der Mythos der Zeitenthabenheit und die Zeitlichkeit der Klassik -- 7 Mythos Elitarismus und die Popularität der Klassik -- 8 Zur Alltäglichkeit einer kulturellen Praxis der Klassik: Fazit mit einem Exkurs zur Klassikerbildung im Hip-Hop -- 9 Literaturverzeichnis -- 10 Abbildungsverzeichnis -- Personenregister
Sommario/riassunto	Das Buch stellt den Anspruch, Phänomene, die man als "Klassiker" bezeichnet, besser zu verstehen und zugleich tradiert Vorstellungen darüber, was als klassisch gilt oder zu gelten hat, zu korrigieren. Dazu wird "Klassik" nicht, wie in den historischen und ideologiekritischen Debatten üblich, als Epochenbegriff verstanden, sondern als eine kulturelle Praxis, die in medialen und lebensweltlichen Adaptionen realisiert wird. Gefragt wird, kurz gesagt, wie und warum einige Autor*innen oder Werke über längere historische Perioden hinweg präsent bleiben und ein Kulturgut – in dem Fall exemplarisch die Ballade – so ausdrücklich prägen, dass sie als "Klassiker"

wahrgenommen werden. Die Antwort geht von der These aus, dass dies – im Unterschied zu immer noch verbreiteten essentialistischen Erklärungsansätzen – nicht von der Qualität des Autors oder der Autorin bzw. ihrer Werke abhängt, sondern von soziokulturellen Bedarfskonstellationen. Im Ergebnis der Arbeit steht ein Zugriff, der "Klassik" nicht wiederholt als ein umstrittenes Konzept problematisiert, sondern als kulturwissenschaftliches Phänomen komplementär zum Kanon heuristisch profiliert und darüber hinaus ein Begriffsangebot zu dessen Analyse macht.

For the last three centuries, prominent thinkers have been asking themselves what it is that constitutes a classic. This volume takes up this question and shows how cultural artifacts become and remain classics through transcultural circulation, i.e., through their adaptation in ever-changing media and the expansion of the cultural milieu in which they are received.

---